



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

572 (28.11.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-168951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-168951)

Document: 70 Pfg. monatlich,
Bezugslohn 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonnen-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 572.

Mannheim, Samstag, 28. November 1914.

(Mittagsblatt.)

Die Aussichten des Dreiverbandes.

Noch ein schwerer Schlag. Ein englischer Dampfer durch ein deutsches Unterseeboot versenkt.

WTB. Paris, 27. Nov. (Nichtamtlich.) Das „Echo de Paris“ meldet aus Le Havre: Der englische Dampfer „Malakite“ (2000 Tonnen), wurde auf der Fahrt von Liverpool nach Le Havre, einige Meilen nordwestlich Le Havre, durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Der Kapitän des Unterseebootes gab der Mannschaft der „Malakite“ 10 Minuten Zeit, von Bord zu gehen, und ein wenig später fing der Dampfer Feuer. Das Unterseeboot verschwand. Die Mannschaft der „Malakite“ konnte sich nach Le Havre retten.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Unter dem Untergang des „Malakite“ wird den Blättern noch gemeldet: Das Schiff hatte eine Thranladung aus Alessandria an Bord. In allen französischen Häfen rief der Untergang des Liverpooler Frachtdampfers „Malakite“ große Bestürzung hervor, insofern der Verschönerung der Sicherheit der Kanalschiffahrt, welche den gesamten Verkehr zur Seemündung beeinflusst.

Die gesamte Mannschafft erkennt die vollkommene Korrektheit des deutschen Kommandanten an, welcher mit der Sprengung des Schiffes wartete, bis die nach Havre geruderten Rettungsboote nicht mehr von den Trümmern getroffen werden konnten.

Diese Meldung hat ein besonderes Interesse nicht sowohl durch die Tatsache der Versenkung eines englischen Dampfers an sich, sondern durch die Verhältnisse, unter denen das Unterseeboot auftauchte, arbeitete und verschwand. Man vergegenwärtige sich die Lage von Le Havre, um die Wichtigkeit dieser Unterseeboote und zugleich den Wert der deutschen U-Boote zu begreifen, den diese neue deutsche „Initiative“ in England hervorgerufen hat. Doch ein deutsches Unterseeboot an der Küste von Dover erschien, war ja schon eine böse und fatale Überraschung, als eine viel größere und fatalere Überraschung wird man es aber in England empfinden, daß diese „Beute der Meere“ nun schon bis in die Mitte des Kanals vorgedrungen ist. Es muß sehr auffallen, daß englische Nachschiffe das nicht hat verhindern können; für die im Kanal verkehrende englische Flotte muß das ungehinderte Erscheinen eines deutschen Unterseebootes nordwestlich von Le Havre eine schwere Sorge bedeuten. Was heute einem englischen Dampfer zugefallen ist, warum soll das nicht morgen einem englischen Kriegsschiffe passieren können, nachdem die mächtige englische Flotte den Kanal nicht genügend abgesperrt gerührt hat? Es stimmt eben etwas nicht in der englischen Flotte. Auch aus Harwich kommt heute wieder eine für englische Ohren nicht eben erfreuliche zu hörende Kunde, ein U-Boot ist auf eine Mine geraten und mit der gesamten Besatzung von neun Mann gesunken. Welche Wirkung hat die Vernichtung des U-Bootes „Bismarck“ in England hervorgerufen?

Nachdem man die Ursache der Katastrophe nicht genau, aber an die Explosion des Magazins glaubt auch in England bestimmt kein Mensch. War es eine Mine oder doch wieder ein deutsches Unterseeboot, das das Unglück verursacht hat. Das deutsche Bureau meldet zwar, es sei sicher, daß der Untergang des U-Bootes nicht durch einen Torpedoeingriff erfolgte. Doch fügt die Besatzungsmeldung den folgenden höchst bezeichnenden Satz ein: „Die anderen vor Sperrnetzen liegenden Kriegsschiffe haben Torpedoschußnetze ausgelegt.“ Es entsteht also der dringende Verdacht, daß der U-Boot durch ein deutsches Torpedo in die Luft befördert worden ist, daß die ganze vor Sperrnetzen liegende englische Flotte sich nicht durch Torpedoschußnetze gesichert hatte und also dem deutschen Unterseeboot den Angriff erleichterten. Sinterher haben die versunkene englischen Kriegsschiffe dann die selbstverständlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Ist unsere Deutung der amtlichen englischen Meldung richtig, dann versteht man die Niederlagegeheimnisse und die damit in einem lebenden Mann sich entladende Entrüstung des englischen Unterseebootes, über die unser Korrespondent im gestrigen Abendblatt berichtete.

Obwohl die englische Flotte nun schon für überwinden zu halten, müssen wir doch wohl zu der Erkenntnis kommen, so leicht u. mühsam, wie sie in Deutschland vielfach geglaubt wurde, ist sie doch wohl nicht. Vielleicht um von diesen peinlichen Ereignissen abzulenken, hat Lord Kitchener im englischen Oberhaus mit vollen Händen die ungeheuren Erfolge der englischen Armee in Frankreich und Belgien ausposaunt, und um die Erregung zu beschwichtigen, ein Bild von der Kriegslage im Westen und Osten gegeben, nach dem es allerdings um die Sache der Verbündeten glänzend stehen mag. Es lohnt nicht, sich bei der etwas allarmierenden Rede aufzuhalten, deren Zweck so nur ist, die immer mehr sinkende Stimmung aufrechtzuerhalten. Zur Kennzeichnung dieser Mangelerscheinungen genügt es einen Satz hervorzuheben. Herr Kitchener behauptete, es sei den Russen gelungen, in Polen die Deutschen aufzuhalten und zu schlagen! Das mag der britische Oberführer zu sagen an dem Tage, da bekannt wurde, daß die Russen schon an 100 000 Gefangene in Polen verloren haben. Man sieht, wie das russische Heer immer mehr zur Legende Troika des Dreiverbandes wird, oder es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß sie sich als genügend fest erweisen wird. Mit Recht sagt ein ungarisches Blatt, daß die große Zahl an Gefangenen, die von Deutschen und Österreichern gemacht worden sei, eine physische Genurteilung und moralische Zerrüttung des russischen Heeres bezeichne, die auf ein unabwendbares nahendes Ende deuten. Und daß man im Dreiverband auch von der russischen Armee allein nicht mehr den Sieg erwartet, das beweist eine soeben eintreffende Meldung aus Ost, nach der die Dreiverbandmächte tatsächlich an Japan mit der Bitte herangetreten sind, Truppen nach Europa zu senden. Aber Japan habe so riesige Forderungen an Landentfaltung in Ostasien gestellt, daß man vorläufig davon Abstand genommen habe. Diese Meldung kennzeichnet die militärische Lage des Dreiverbandes besser als manche andere. Und schon bietet der 8. Jahrgang Lombard auf, was auch wohl nicht eben in Einklang steht mit der von Kitchener behaupteten unerschütterlichen Stabilität der russischen Heere in Polen.

Der Untergang des Linien- schiffes „Vulwerk“.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der Untergang des „Vulwerk“ ist überall in England ungeheuer niederschmetternd. Die Rüstung gegen die Admiralität und gegen Churchill wächst. Man betrachtet die offiziellen Mitteilungen jetzt mit großem Mißtrauen, und glaubt, daß es wieder ein deutsches Unterseeboot gewesen ist, das das Unglück herbeigeführt hat. Die Erregung der Bevölkerung von Chatham, in der Folge der furchtbaren Luftschütterung die Häuser erzitterten, ist aufs höchste gestiegen. Eine Mitteilung der Admiralität behauptet, daß die Explosion in der vordersten Munitionskammer erfolgte. Die amtliche Untersuchung hat gestern begonnen.

Die Explosion war meilenweit zu hören. Schon 2 Minuten nach der Katastrophe, nachdem die dicken Rauchwolken sich etwas verzogen hatten, war von dem Schiff nichts mehr zu erblicken, als einige wenige Rettungsboote, welche zum Teil schwer verletzt auf der Oberfläche schwammen und von den herbeieilenden Schiffen geborgen wurden.

WTB. Amsterdam, 28. Nov. (Nichtamtlich.) Neuere von den Dingen melden aus London: Als die Explosion auf dem „Vulwerk“ stattfand, war der größte Teil der Mannschaft beim Frühstück. Die anderen Schiffe im Hafen liefen sofort die Boote aus. Ein kleiner Teil der Besatzung war über Nacht an Land gewesen und kehrte gerade an Bord zurück, als die Explosion erfolgte. Diese Mannschaften entgingen so dem Tode, wenn sie auch verwundet wurden. Die Explosion war so stark, daß auf den anderen Schiffen die Menschen ein paar Meter in die Höhe aufschleudert wurden, und alles Vorstellend und Glas zerbrach. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Die Furcht vor einem Angriff auf London.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Ueber Kopenhagen wird aus London gemeldet: Der Wiener Korrespondent des „Daily Express“ berichtet aus „unverlässiger Quelle“, Deutschland bereite beständig einen Angriff auf London und die Dote der englischen Flotte mit Zeppelinen vor.

Die Kämpfe in Frankreich und Belgien.

Eine Riesenschlacht auf der Linie Ypern—La Bassée?

* Köln, 28. Nov. Einer Kopenhagener Depesche der „Köln. Zig.“ zufolge, dröhete der Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ aus Nordfrankreich, auf der Linie Ypern—La Bassée entwickele sich eine Riesenschlacht. Die deutschen Truppen seien von dem vereinigten englisch-französischen Heere angegriffen worden. Der Kampf dauere bereits 48 Stunden.

Digmuiden nach wie vor in deutschem Besitz.

WTB. Berlin, 27. Nov. (Nichtamtlich.) Die Meldung der „Daily Mail“, daß Digmuiden von den Verbündeten zurückerobert sei, entbehrt jeder Grund-

lage. Digmuiden befindet sich noch wie vor in deutschem Besitz.

Das deutsche Heer bedroht Paris?

WTB. Mailand, 27. Nov. Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Paris beschäftigen sich die englische und französische Presse mit neuerlichen Kriegsgerüchten, die die Deutschen vorbereiten. Die Wiedernahme der Offensive durch den deutschen Generalstab lasse sich nicht bestimmt sagen, wo er die Front einzubringen gedenke. Einige Zeitungen vermuten, auf dem äußersten linken Flügel; Jervs meint, im Zentrum. Jervs bespricht das Schicksal, das Paris dann bevorstehe. Sie befürchten nichts für die Stadt wegen der glänzenden Besatzung usw.; aber das Publikum bespricht viel mit Befürchtung die bevorstehenden Ereignisse. Die Schicksale an der Marne habe zwar das Toga von der Unbesiegblichkeit der Deutschen etwas erschüttert, nicht aber den Glauben an die riesige Organisation des deutschen Heeres. Alle Blätter verurteilen, das deutsche Heer bedrohe Paris. Die Befürchtung wurde nach einem Opfer an Geld und Blut. So wird die öffentliche Meinung auf die unvermeidlichen Opfer vorbereitet. Die Befürchtung vor der Stärke des Feindes ist so groß, daß man daran denkt, die Japaner zu Hilfe zu holen.

Portugal will, muß und wartet noch!

WTB. London, 27. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Times“ melden aus Lissabon: In der außerordentlichen Sitzung des Kongresses führte der Premierminister aus, er habe stets versucht, in der auswärtigen Politik die Eintracht mit den auswärtigen Staaten mit der Würde Portugals zu vereinigen. Aber gegenwärtig fühle jeder, daß der wahre Patriotismus in Gefahr wäre, wenn das Bündnis mit England nicht, wenn nötig, auch mit Blut geknüpft würde. Er besprach darauf das Abkommen mit der britischen Regierung, nach welchem Portugal neben anderen Diensten auch militärische Hilfe zu leisten hat. Der Antrag des Ministeriums wurde einstimmig angenommen. Danach wird die Regierung ermächtigt, durch militärische Maßnahmen in den internationalen Konflikt einzutreten zu einer Zeit und in einer Weise, wie sie die Regierung für Portugals hohe Interessen und Pflichten als freie Nation und Verbündeter Großbritanniens für notwendig erachten würde (1).

Die Schlacht in Polen. Noch keine Entscheidung.

WTB. Wien, 27. Nov. (Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart: 27. November mitags. An der polnischen Front verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhig.

In Westgalizien und in den Karpathen hielten die Kämpfe an.

Eine Entscheidung ist nirgends gefallen. Gernnau ist von unseren Truppen wieder gränzt worden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Vorbote des nahen Endes.

WTB. Budapest, 27. Nov. (Nichtamtlich.) In Vorbereitung des Berichtes der deutschen Obersten Heeresleitung über die „Bester Abend“: Eine kleine, dünn geh-

Handels- und Industrie-Zeitung

A.-G. für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff, Mann- heim-Neckarau.

Das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1913/14 hat einschließlich Vortrag einen Reingewinn von Mk. 416 003 (436 716) ergeben, aus dem 5 v. H. (6 v. H.) Dividende verteilt werden sollen.

Im einzelnen ergibt die Gewinn- und Verlustrechnung der beiden vergangenen Jahre folgende Übersicht:

	1913/14	1912/13
Betriebsüberschuss	943 326	994 133
Randlöhnsüberschuss	329 027	395 023
Obligationszinsen	48 937	51 188
Abschreibungen	168 730	127 899
Bilanzgewinn	306 209	429 814
Gewinnvortrag	10 734	6 908
Reingewinn einschl. Vortrag	416 003	436 716

Der am 23. Dezember stattfindenden Hauptversammlung wird folgende Gewinnverteilung vorgeschlagen: wie schon bemerkt 5 v. H. (6 v. H.) auf das unveränderte Aktienkapital von Mk. 4 Mill., was Mk. 200 000 (280 000) erfordert; die satzungsgemäßen Gewinnanteile an Belohnungen beanspruchen Mk. 25 627 (36 982); für mögliche Auslandsverluste soll eine Kriegsrücklage von Mk. 180 000 gebildet werden (i. V. wurden statt dessen auf die Anlagen außerordentliche Abschreibungen in Höhe von Mk. 100 000 vorgenommen). Der Rest von Mk. 10 376 (19 734) soll auf neue Rechnung vorgelagert werden.

Wie der Geschäftsbericht ausführt, sei die allgemeine Abkühlung auch bei der Gesellschaft in Erscheinung getreten, es sei ihr aber doch möglich gewesen, ihre Betriebe voll auszunutzen und eine mäßige Steigerung des Rohgewinns zu erzielen. Die neue Seilriemen-Abteilung sei über die Zeit der Versuche hinausgekommen und habe in die Reihe der verborgenen Abteilungen vorrücken können. Über das Ergebnis des kommenden Jahres lasse sich bei den eingetretenen kriegerischen Ereignissen schwer etwas voraussagen.

Die Vermögensrechnung vom 30. Juni verzeichnet bei einem Aktienkapital von Mk. 4 Mill. und einer Anleihe von Mk. 1 050 000 (1 100 000) ordentliche und außerordentliche Rücklagen in Höhe von Mk. 524 467 (wie i. V.). Es werden ferner „Darlehen auf feste Termine“ in Höhe von Mk. 1 101 506 (1 050 189) aufgeführt. Die laufenden Verbindlichkeiten betragen Mk. 1 218 022 (839 011), sind also um Mk. 379 011 gestiegen. Dafür sind freilich die besonders ausgewiesenen Wechselverbindlichkeiten von Mk. 789 179 im Vorjahre auf Mk. 587 384, d. h. um Mk. 201 794 gefallen. Auch haben die Außenstände eine Erhöhung von Mk. 1 925 995 im Vorjahre auf Mk. 2 173 624, mithin um Mk. 247 629 erfahren. In dem Konto „auswärtige Fabriken“ ist das Disconto-Konto von Mk. 1,15 Mill. ganz fortgefallen, wogegen sich die feste Beteiligung von Mk. 1,6 auf Mk. 2,4 Mill. erhöhte. Die Warenvorräte sind ebenfalls auf Mk. 1 476 033 (1 405 002) gestiegen. Auch der Kassa- und Wechselbestand weist eine bedeutende Erhöhung von Mk. 96 416 auf Mk. 232 226 auf, Wertpapiere sind annähernd mit dem gleichen Betrage von Mk. 8 000 (7 800) ein- oder fasten Beteiligung wieder mit Mark 150 000 ausgewiesen. Die Anlagen stehen nach den vorjährigen großen Abschreibungen nur noch mit Mark 2 373 076 (2 607 498) zu Buch davon entfallen auf Gebäude und Grundstücke Mk. 1 133 470 (1 151 578) und auf Maschinen sowie sonstige Fabrikeinrichtung Mk. 1 239 606 (1 455 920).

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Englische Kriegsanleihe - Made in Germany.

WTB. Berlin, 27. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter der Überschrift: „Englische Kriegsanleihe - Made in Germany“ über englische Versuche den Erfolg unserer Kriegsanleihe zu verkleinern. Namentlich haben sie darum gemeldet, daß durch die Darlehenskassen die Möglichkeit gegeben würde, gegen Verpfändung erster Sicherheiten Geld zu beschaffen, wobei die Einzahlungen auf die deutsche Kriegsanleihe betrieben werden könnten. Daß von dieser Erleichterung nur in Höhe von rund 750 Mill. d. i. 17 Prozent der in Deutschland geschätzten 4½ Milliarden Gebrauch gemacht worden ist, haben die englischen Zeitungen unterschlagen, oder direkt entstellt. Jetzt erscheint der Prospekt der ersten englischen Kriegsanleihe von 50 Mill. Pfund, ca. 7 Milliarden Mark. Der Prospekt enthält folgenden Satz: Die Bank von England ist bereit, für den Zeitraum von 3 Jahren nämlich bis zum 1. März 1918 auf die Kriegsanleihe zum Emissionskurse ohne Marge Vorzuschüsse zu gewähren und zwar zu 1 Proz. unter dem Bankfuß. Die Engländer haben also von uns gelernt und werden es künftig unterlassen müssen, über die Einrichtung der deutschen Darlehenskassen und der Mittel bei der deutschen Kriegsanleihe hässliche Bemerkungen zu machen. Die Darlehenskassen leisten bekanntlich nicht unter 1 Prozent unter dem Bankfuß, sondern zum vollen Bankfuß. Auch beilehen die deutschen Darlehenskassen die Kriegsanleihe oder andere deutsche Anleihen keineswegs ohne Marge und zum vollen Tageswerte, sondern sie beilehen nur 25 Prozent des Wertes oder des Kurses. Die

Darlehenskassen beilehen auch keineswegs auf 3 Jahre, sondern auf 6 Monate. Was wird der maßvolle Londoner „Economist“ zu dieser Finanzpolitik sagen, wenn er die außerordentliche konservative deutsche Maßregel zu kritisieren hätte, von Jungblättern nicht zu reden. Die Maßregel der Bank von England ist nichts anderes, als daß die britischen Kriegskosten für die Dauer von 3 Jahren durch Ausgabe von Papiergeld bestritten werden können.

So wenig wie in Deutschland, wird natürlich die ganze englische Kriegsanleihe durch Inanspruchnahme von Vorschüssen aufgebracht werden. Es bleibt aber abzuwarten, welcher Prozentsatz der englischen Kriegsanleihe bei der Bank von England lombardiert werden wird. Sollte dieser Prozentsatz nur wie in Deutschland 25 Prozent betragen, so würde die Bank von England nicht kritisieren, sondern ihre Leistung anerkennen. Wahrscheinlich ist damit zu rechnen, daß die Höhe der Lombardierungen in London gar nicht bekannt gegeben wird. In diesem Falle darf man annehmen, daß der Prozentsatz sich mit dem unseren unvorteilhaft vergleicht. Die Einzahlungen auf die englische Kriegsanleihe sollen in 11 Raten, bis zum 26. April 1915 erfolgen, also viel langsamer als bei uns. Bis jetzt sind bekanntlich schon über 80 Prozent der deutschen 4½ Milliarden eingezahlt worden. Das mögen die Engländer uns nachmachen.

Oesterreichische Schutzwechsel.

Berlin, 27. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Wie wir hören, ist das österreichische Schutzwechselgeschäft über 200 Millionen Mark, über das gestern berichtet wurde, von einem Konsortium, bestehend aus der Direktion der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Deutschen Bank und Mendelssohn u. Co. abgeschlossen worden. An dem ungarischen Schutzwechselgeschäft über 100 Millionen Mark beteiligt sich die Direktion der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder und Mendelssohn u. Co.

Amsterdamer Effektenbörse.

Amsterdam, 27. Nov. Devisenmarkt. Scheck auf Berlin 52,30-52,80 (52,25-52,75), Scheck auf London 11,98-12,08 (11,99-12,09), Scheck auf Paris 47,95-48,25 (47,90-48,40), Scheck auf Wien - (41,40-42,40).

Handel und Industrie.

Wayss u. Freytag A.-G., Neustadt a. d. H. Neustadt a. d. H., 27. Nov. In der heutigen Aufsichtsratsitzung der Wayss u. Freytag A.-G. berichtete der Vorstand über den abgelaufenen Teil des Geschäftsjahres 1914/15.

Im ersten Semester verlief das Geschäft trotz der bereits herrschenden politischen Unsicherheit befriedigend; der Ausbruch des Krieges und die Einstellung des gesamten Verkehrs, sowie die Einberufung des größten Teils des Personals nötigte die Firma zur nahezu völligen Einstellung ihrer deutschen und österreichischen Betriebe. Seit Oktober jedoch wurden die Bauten in beschränktem Umfange wieder aufgenommen.

In Italien und Argentinien war die Fortsetzung der Arbeiten trotz großer gesundheitlicher Zurückhaltung, sowie politischer und finanzieller Unsicherheit möglich.

Die uns bis jetzt aus Rußland zugelaufenen Nachrichten lauten bezüglich unserer dortigen Engagements nicht ungünstig.

Das Gesamtresultat des laufenden Geschäftsjahres wird durch den Krieg, welcher in die für das Baugeschäft beste Jahreszeit fiel, naturgemäß ganz außerordentlich beeinflusst, und es läßt sich dasselbe heute noch nicht überschauen.

Rheinische Stahlwerke A.-G., Duisburg-Meiderich.

Düsseldorf, 27. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Die heutige Generalversammlung der Rheinischen Stahlwerke A.-G. in Duisburg-Meiderich, in der 51 Aktionäre 19 678 000 Mk. Aktienkapital vertreten, genehmigte einstimmig ohne Erörterung den Jahresabschluß und erteilte der Verwaltung Entlastung. Die Versammlung genehmigte sodann die von der Verwaltung vorgeschlagene Verwendung des Reingewinns von Mk. 5 905 219. Danach gelangt am 1. Dezember an die Aktionäre eine Dividende von 10 Prozent zur Ausschüttung. Über die gegenwärtige geschäftliche Lage teilte der Vorstand folgendes mit: Infolge der erheblichen Verkehrsstörungen während der Mobilisation und durch Einziehung eines großen Teiles der Arbeitsschicht, und zwar gerade das für die Gesellschaft wertvollste Teiles, sind die Betriebe stark beeinträchtigt, so daß wir von fünf Hochöfen, die wir im Feuer hatten, drei dampfen mußten und den Betrieb von Tage der Mobilisation an nur mit zwei Hochöfen fortsetzen konnten. Nachdem aber eine gewisse Klärung der Verhältnisse eingetreten war und die Anpassung an die veränderten Verhältnisse sich vollzogen hatte, konnten wir im September den dritten Hochofen wieder in Betrieb nehmen. Diese drei Hochöfen stehen bis jetzt voll im Feuer. Wir sind damit etwa mit 60 Prozent unserer normalen Erzeugung beschäftigt. Wir hoffen, daß wir den Betrieb dieser drei Hochöfen auch für die Zukunft, soweit es sich bis jetzt überschauen läßt, aufrecht erhalten können. Der Monat August hatte, wie bei allen Werken, auch bei uns ein sehr schlechtes Ergebnis, weil gerade in diesem Monat sich die Einflüsse der Mobilisation außerordentlich stark geltend machten. Erzwungenerweise gestalten sich aber in den folgenden Monaten die Ergebnisse wieder besser. Wir sind zurzeit in vollem Umfange unserer jetzigen Erzeugungsmöglichkeit beschäftigt und haben auch in diesem Umfange Absatzmöglichkeiten. Was

die einzelnen Erzeugnisse unserer Gesellschaft angeht, so haben wir in A-Produkten, die ja vom Stahlwerkverband dem Werke zugewiesen werden, für eine befriedigende Zeit Überweisungen vorliegen. Wir hoffen, daß der Stahlwerkverband auch weiter wie bisher dem Werke Aufträge zuweisen wird. In B-Produkten, die wir selbst verkaufen, haben wir noch Aufträge, die eine ganze Reihe von Monaten ausreichen, so daß wir im zeitigen Augenblick und soweit wir die Zeitverhältnisse zu übersehen in der Lage sind, sagen können, daß wir tatsächlich noch geraume Zeit mit Aufträgen versehen sind und daß es uns möglich sein wird, unsere Betriebe mit drei Hochöfen vollkommen aufrecht zu erhalten. Selbstverständlich sind unsere Selbstkosten durch den verringerten Betrieb gestiegen, diesen stark gestiegenen Selbstkosten gegenüber stehen nicht entsprechende Verkaufspreise. Was den Kohlenmarkt angeht, so fördern wir auf unserer Zeche „Centrum“ noch 60 Prozent unserer normalen Kohlenförderung. Der Bedarf an Kohle ist ja sehr groß und kann zum Teil nicht befriedigt werden. Eine Steigerung der Förderung ist aber nicht möglich, weil die Mehrförderung an dem Mangel an Arbeitskräften scheitert. Etwas notwendig ist der Kolonnenbau dagegen sind die Nebenerzeugnisse, wie Ammonik, Benzol, Teer, erzeuget außerordentlich begehrt.

Munitionsmaterial und Metallwerke Hindrichs Auermann A.-G., Beyerburg. Düsseldorf, 27. Nov. Aus Elberfeld wird berichtet, in der heutigen Hauptversammlung wurde die Dividende auf 15 Proz. festgesetzt. Die Aussicht wird als befriedigend bezeichnet.

Unbeschränkte Verlängerung des Moratoriums in Frankreich.

Bordeaux, 27. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Auf Antrag des Handels- und Finanzministers wurde ein Dekret unterzeichnet, das für den Monat Dezember den Artikel des Dekrets vom 27. Oktober aufhebt, nach welchem der Gläubiger berechtigt war, zum 1. Dezember Deckung für die von Schuldern ausgelassenen Rissen zur Bezahlung von Warenforderungen zu verlangen. Die Maßregel bedeutet eine unbeschränkte Verlängerung des allgemeinen Moratoriums bis zum 1. Januar 1915.

Der englische Geschäftskrieg.

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Es wird Sie ohne Zweifel interessieren, daß nach absolut zuverlässigen Nachrichten die englische Regierung in London die Hand auf unsere sämtlichen Geschäftsbücher gelegt, dieselben einer genauen Revision unterzogen und die Kontrolle des Geschäfts übernommen hat. Unserem Leiter (Engländer) der englischen Niederlassung wurden die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt, und scheint es ganz außer Zweifel zu stehen, daß denselben jegliches Verfügungsrecht über unsere Gelder entzogen worden ist.“

Wir heben mit besonderer Betonung hervor, daß unsere Niederlassung in England im Jahre 1908 unter genauer Beachtung der englischen Gesetze und Vorschriften als englische Aktiengesellschaft errichtet worden ist, und deshalb die gekehrten Schritte einen Akt der Willkür darstellen.

Es steht zu hoffen, daß die deutschen Behörden in gleicher Weise gegen die feindlichen Niederlassungen in Deutschland vorgehen.“

Warenmärkte.

Hamburger Getreidemarkt.

HAMBURG, 27. November. Am heutigen Getreidemarkt stellten sich die Notierungen zur Tonne in Mark:

Weizen inländischer vorz. 75-78 kg.	230-272	262-272
Regen inländischer vorz. 70-72 kg.	228-230	229-232
Groß inländischer vorz. prompt f. d. M.	228-230	229-232
Hafer inländischer vorz. 48-50 kg.	217-223	217-223

Budapester Getreidemarkt.

BUDAPEST, 27. November. An der heutigen Börse wurden folgende Notierungen festgestellt:

Weizen	21,30-22,75	16,35-17,--
Regen	12,35-12,38	12,35-12,38
Große	12,35-12,38	12,35-12,38
Hafer	11,85-12,25	12,05-12,25

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 27. November. (Schlußkurs.)

Reis, 100 kg.	50,--
per November	49,--
per Dezember	48,--
per Januar	47,--
per Februar	46,--
per März	45,--
Kaffee, arab. 100 kg.	48,--

Zahlungseinstellungen und Konkurse.

Signatur in Deutschland.

Alsfeld: Handelsmann Salomon Strauß. Augustenburg: Knechtelbrunn Karl Kunze. Bad Salzungen: Beunior u. Perchow, Kaufmann Wilhelm Beunior, Kaufmann Karl Perchow. Berlin: Salomon Hochstadt. Bernburg: Tischlermeister Otto Sonntag. Bochum: Konsumverein „Borussia“. Braunschweig: Tabak- und Zigarrengeschäftsinhaberin Ella Beck geb. Reuer. Dahn: Fr. Heinrich Mausmann, Schuhfabrik. Danzig: Schneider Robert Ziegenhagen, Käsereibesitzer Hans Hermann Görlich. Tischlermeister Hermann Michalek. Nilmachensbühl: Julius Salowsky. Hammelburg: Privatier Johann Emmer. Königsberg: Kunstwerk am Prigel, O. m. b. H. Königsutter: Pulzacherin Marie Elze. Lauenburg: Kaufmann Robert Blume Mannheim: Kaufmann Paul Heinze. Oberkirch: Kaufmann Ludwig Armbruster. Rathenow: Margarete Raschke geb. Günther. Stuttgart: Cassanatti: Schreiner Gottl. Müller. Tullingen: Schuhmacher Joachim Schanz. Wolfach: Jög u. Co., O. m. b. H.

Letzte Handelsnachrichten.

m. Köln, 28. Nov. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Christiania: Der Bergener Rorderverein hat beim Auswärtigen Amt Einspruch erhoben gegen die Erweiterung der Kriegskonterbandenregeln auf alle Holzlast durch Deutschland. Das Auswärtige Amt hat den Gesandten in Berlin angewiesen, Vorstellungen zu machen, da diese letzte Erweiterung der Konterbandenliste, die in der skandinavischen gemeinsamen Note erwähnten Verhältnisse beruhe.

r. Düsseldorf, 27. Nov. Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck in Dortmund. Der Aufsichtsrat beschloß eine Dividende von wieder 10 Prozent vorzuschlagen. Zum Vortrag gelangen 79 970 Mk. (58 612 Mk.).

r. Düsseldorf, 28. Nov. In der heutigen Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat eine Dividende von 8 Proz. beantragt.

Berlin, 27. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Die Elektrische Licht- und Kraftanlagen-Aktiengesellschaft in Berlin schlägt die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent vor. Mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse sind die Aktien mit besonderer Vorsicht bewertet, sonst wäre die gleiche Dividende wie im Vorjahre (7½ Prozent) zur Verteilung gekommen.

Berlin, 27. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Der Aufsichtsrat der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabrik hat beschlossen, den Rechtsanwalt am Oberlandesgericht in Köln, Prof. Flechtheim, in den Vorstand der Gesellschaft zu berufen. Der Eintritt erfolgt am 1. Januar 1915.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Die Hildebrandtschen Mühlenwerke in Halle legen ihren Betrieb still, weil seit dem Inkrafttreten der Höchstpreise für Getreide das Angebot an Weizen und Roggen nahezu aufgehört habe. Die Gesellschaft richtete eine telegraphische Eingabe an den Staatssekretär des Innern und bittet Schritte zu tun, damit den Mühlen das notwendige Rohmaterial zugeführt werde. Zu diesem Zwecke bittet sie um Aufhebung der Verordnung über die Erhöhung der Höchstpreise nach dem 1. Januar, weil dadurch die künftige Zurückhaltung der Getreidevorräte gegenstandslos gemacht würde.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Rostock wird gemeldet: In der gestrigen Hauptversammlung der Bierbrauerei Mohr und Ohlrich wurde die Ausschüttung einer sofort zahlbaren Dividende von 10 Proz. wie in den Vorjahren beschlossen.

□ Berlin, 28. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Basel wird gemeldet: Die Schweiz hat neue Ausfuhrverbote erlassen, darunter für Aluminium und Salpeter.

WTB. Budapest, 28. Nov. (Nichtamtlich.) Der österreichische und der ungarische Handelsminister trafen in der gestrigen Besprechung bezüglich der Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide und Mehl eine Vereinbarung. Die betreffende Verordnung wird am 29. November erfolgen.

WTB. Bern, 28. Nov. (Nichtamtlich.) Der Schweizer Bundesrat hat das Ausfuhrverbot auf eine Reihe weiterer Artikel wie Kupfer, Blei, Zinn, Nickel, Aluminium sowie Legierungen dieser Metalle, Automobilbestandteile, Automobilbestandteile sowie verschiedene ähnliche Produkte ausgedehnt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Nov.

Stationen am	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Bemerkungen
Hörsingen	1,28	1,26	1,20	1,21	1,28	1,14	Abends 8 Uhr
Kelt	2,20	2,26	2,23	2,28	2,20	2,15	Rachm. 3 Uhr
Wassau	3,85	3,75	3,72	3,70	3,70	3,51	Rachm. 3 Uhr
Wasseln	3,15	3,02	2,94	2,90	2,87	2,83	Rachm. 3 Uhr
Wald	1,14	1,00	0,95	0,91	0,78	0,70	F. 8, 12 Uhr
Wald	2,10	2,00	1,90	1,85	1,80	1,75	Vorm. 7 Uhr
Kelt	2,70	2,50	2,40	2,35	2,30	2,25	Rachm. 3 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,08	3,00	2,98	2,95	2,93	2,90	Vorm. 7 Uhr
Hellbrunn	1,22	1,00	0,95	0,91	0,85	0,79	Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, -0° C.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.	Wind	Lufttem.	Wassertem.	Niedersch.	Witterungs- beobachtung
27. Nov.	Morgens 7 ^u	759,0	— 0,8	10,2	10,2	—	
27. Nov.	Mittags 2 ^u	760,0	3,4	9,2	9,2	—	
27. Nov.	Abends 8 ^u	762,7	2,8	8,2	8,2	—	
28. Nov.	Morgens 7 ^u	761,8	2,8	8,2	8,2	—	

Höchste Temperatur vom 27. Novbr. -1,4° C. Tiefste Temperatur vom 27.-28. November -1,0° C.

Wetterausblick f. mehrere Tage i. Voraus

Ist freilich der Versuch der Wetter-Vorhersage.

28. Novbr.: Bedeckt, neblig, teils heiter.
29. Novbr.: Meist bedeckt, teils klar, feuchthalt.
30. Novbr.: Heiter, Frost.
1. Dezbr.: Sonnenschein bei Wolkenzug, Frost, nachtr. Schnee.
2. Dezbr.: Sonnenschein bei Wolkenzug, Frost, nachtr. Schnee.
3. Dezbr.: Meist bedeckt, frostig, Niederschläge.
4. Dezbr.: Vielteilweise mit Niederschlägen, nachtr. Nebel.
5. Dezbr.: Frost, wärmer, bedeckt, Niederschläge.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst u. Feuilleton: L. V. Dr. Fr. Goldenbaum;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:
L. V. Ernst Müller;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joss;
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, O. m. b. H.,
Direktor: Ernst Müller.

Serien-Angebote!

Wirklicher
Wert
bedeutend
höher!

4 Serien Damen-Mäntel aus einfarbigen, gemusterten u. karierten Stoffen in aparten Formen	9.50	13.50	17.50	21.50
4 Serien Kinder-Mäntel aus soliden Stoffen in allen Farben neue Ausführungen, gute Verarbeitung	4.75	8.00	10.50	13.50
3 Serien Woll-Blusen aus guten warmen Stoffen, moderne Streifen und Karos, nur allerletzte Neuheiten	3.95	5.75	8.25	

1 Posten Astrachan-Mäntel

in Ia. Qualität, ganz auf Serge gestrichelt, mod. Form, in guter Verarbeitung, ca. 130 cm lang offen und geschlossen zu tragen

26.50

1 Posten Pelze

Nerz-Murmelt, Stola- und Kragen-Fasson mit kleinen Schönheitsfehlern — und andere moderne Pelzarten

12.50

Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Kaufmann

Paradeplatz

Mannheim

P 1, 1

Verkauf

Gelegentliches
Zur Ausstattung eines
Zimmers
zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Bettstellen
sehr billig zu verkaufen.
Landes, Q 5, 4.

**Geldpost-
Stiftchen**
zu haben bei

Sachs & Co.,
Mannheim P 7, 28, Tel. 210

Chaiselongue
in sehr prima Zust. und
pracht. Decke sehr bill. u. s.
zu haben bei

Fahrrad mit Seitenlauf
wenig gebraucht, preis-
wert zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Ein eleganter
Umbau-(Spiegel)
zu verkaufen. Zu
erhalten T 6, 24, 2. St.

Fahrrad, Seitenlauf
zu verkaufen. Zu
erhalten T 6, 24, 2. St.

Fahrrad, Seitenlauf
zu verkaufen. Zu
erhalten T 6, 24, 2. St.

Gelegentliches
zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Blüthner-Piano
zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Kleiner
Stoffschrank

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Pelzhüte, Muffe u. Stolas

werden in jeder gewünschten Art angefertigt.
Bereitwillige Verwendung von alten Zutaten.

Geschwister Gutmann

G 3, 1. Telefon 1521, 1522, 1523. G 3, 1.

Gasbadeofen

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Apfel!

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Fahnenstangen

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Winter-Unter- Palats und Anzüge

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Piano

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Harmonium

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Ankauf

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Wie Gebirge

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Büromöbel

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Einstampfpapiere

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Alt Eisen Papier

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Pferde

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

2 schöne Läden

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Neuerevolver

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Läden

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Großer Laden

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

P 6, 12-13

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

S 6, 36

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Stieplerstraße 21.

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Schweigerstr. 25

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Schöner Laden

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Prinz Wilhelmstr. 10

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Magazine

zu verkaufen. 10000
Cito Nibers & S. 4.

Ich besorge Dir auch noch ein Paar
**Salamander
Stiefel**



Niederlassung Mannheim P 5, 15/16.



JOE LOE

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufsbüro: Neustadt, Marktplatz

Sonntags
bis 7 Uhr abends
geöffnet.

Handarbeiten

Milien, gestickt, Handarbeit	1.45, 1.25	Zimmerparadehandtücher, vorgeseichn. o. gestickt, 1.45	95 Pfg.
Decken oder Läufer, vorgeseichn., grau oder weiß	95 Pfg.	Stuhlklissen, vorgeseichn.	85 Pfg.
grob Leinen, 1.25, 1.25		Nachtischdecken, vorgeseichn. od. gestickt, 7.5	48 Pfg.
Beltwandschoner mit oder ohne Einfass, vorgeseichn.	95 Pfg.	1 Posten Küchensparadehandtücher gestickt oder vorgeseichn.	95 Pfg.
Quadrat, vorgeseichn.	12 Pfg.		

Puppen-Ausstellung in der I. Etage!

Spielwaren-Ausstellung in der III. Etage!

Billiger Weihnachts-Verkauf

Handschuhe u. Strümpfe

Herren-Tricot-Handschuhe mit Druckknöpfen
Damen-Strick-Handschuhe schwarz, weiß, farbig
Kinder-Handschuhe, gestrickt in allen Größen
Damen-Tricot-Handschuhe mit farbigem Futter
Damen-Handschuhe, Wildleder mit
Herren-Haushandschuhe, Tricot mit Druckknöpfen
Herrensocken grau gestr. Paar 95, 85, 68 Pfg.
Frauenstrümpfe gestrickte Wolle glatt schwarz Paar 95 Pfg.
Herren- u. Damenstrümpfen Paar 2.25

Damenkonfektion

Blusen aus Baumwollbiber mit feinem Muster, gute Qual.	90 Pfg.	Kostüm-Röcke, reine Wolle schwarz u. dunkelblau, gut. Schnitt	2.95	Jackenkleider aus schwarz u. dunkelblauer reinw. Stoff	13.75
Schwarze Wollblusen kleidsame Macharten	1.95	Kostüm-Röcke aus dunkel gemusterten Stoffen, gestickt für das Hausbed.	1.75	Jackenkleider, farbig in hübschen, bedeckten Dess.	8.75
Farbige Wollblusen in vielen hellen u. dunklen Farben	1.80	Morgenröcke aus baumwollenen Leinwandstoffen, viele Farben	3.50	Farb. Mäntel, darunter kleine Backe bis herab, lange u. lange Form	5.90
Schwarze Spitzenblusen auf Reife od. Satin-Abfärbung	4.50	Hauskleider für Pflanzengarten, Kleid verweilbar in waschbaren Stoffen	2.95	Schwarze Samtmäntel, lange Form, extra gefüttert, festes Ware, aparte Garnier.	24.50

Mädchen- u. Knaben-Konfektion in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen

Trikotagen

Herren-Normal-Hemden wollgem. 2.25, 2.45, 1.65
Herren-Normal-Hosen wollgemischt 2.75, 2.95, 1.05
Herren-Normal-Jacke vorzügl. Qual. 2.45, 1.95, 1.45
Herren-Hosen gefüttert, extra schwer 3.75, 2.95
Farb. Herren-Hemden aus gut. Biber 2.95, 1.45
Farb. Damen-Hemden aus gestr. Biber 1.95, 1.25
Farb. Damen-Hosen a. gut. Molton 1.45, 95 Pfg.
Kinder-Sweater extra starke Qual. 2.25, 1.45
Kinder-Reform-Hosen marine m. ausgehütem Futter 1.45

Pelzwaren.

Kanin-Stola hz. lang. Frauen- 3.90
Form 8.50, 6.90, 5.50, 3.45
Muffon-Stola hz. lang. Form 7.75, 6.50, 4.90, 3.45
Kanin-Muffe schwarz u. braun, moderne grobe Form 9.50, 7.75, 5.90
Muffon-Muffe, moderne grobe Form 8.50, 5.50, 3.90
Kinder-Garnitur Astrachan in weiß, grau u. braun, Muffe und Krage 2.95, 1.85, 1.25
Knaben-Garnitur Astrachan Plüsch u. Krimmer, weiß und farbig, Muffe und Krage 4.90, 2.95, 1.90, 1.45

Kleiderstoffe und Seide.

Weihnachtskleid — 5 mtr. in schönen karierten u. gestr. Mustern, auch einfarbig 2.95
Weihnachtskleid — 5 mtr. Reinsch. Chevron i. viel. mod. Farben, ferner apart. Str. u. Karo 4.95
Weihnachtskleid — 4 mtr. Kostümaffekt, 130 cm br. in ruhigen, gedeckten Farb. Melangen u. Streif. 6.50
Weihnachtsbluse — 2 mtr. Blusenflanell in schönen ruhigen Streifen 1.65
Weihnachtsbluse — 2 mtr. doppeltbreite Schotten in modernen Stellungen 2.75
Weihnachtsbluse — 3 mtr. Seidenstoff, reine Seide in einfarbig u. aparten Streifen 2.85

Grosze Posten	Samt-Reste	Serie I	Serie II	Serie III
	95	1.45	1.95	

Bijouterie und Toilette-Artikel.

Neuheit!

„Kiri“ unentbehrliches Reinigungsmittel für unsere Krieger
Ersatz für Wasser und Seife
Tüte 60 Pfg.



Rasierapparate
versilbert, in eleg. Etui
Stück 3.75, 2.25, 1.45, 95 Pfg.

Elektr. Taschenlampen
mit Metallfadenbirne u. gut. Batterie 2.75, 1.45, 95 Pfg.

Schürzen.

Damen-Kleiderschürzen aus gut. waschecht. Stoffen mit 1/2 lang. Ärmel u. Bindeband St. 3.75, 2.95
Damen-Küchen-Schürzen aus gestr. u. getupft. Stoff mit modernen Borden und Bindegarnitur 1.95, 1.45, 95 Pfg.
Zier-Träger-Schürzen mod. Blusenfassons St. 1.75, 1.25, 95 Pfg.

Frauen-Stola hz. lang. 14.75
Eleg. Damen-Garnitur Astrachan mit Plüsch u. Krimmer 9.50
Frauen-Samt-Hut mit feiner Pastelle u. Hand-Garn 3.75, 4.50
Hut mit feiner Form m. Blumen 2.95
Fantasie o. Bandgarn 5.50, 4.50, 2.95

Kinder-Häbchen u. Astrachan u. Plüsch u. Krimmer, weiß u. farbig 1.95, 1.45, 95 Pfg.
Samt-Schwärzer f. Mädchen u. Knab. mit farbig. Untergrünung 1.95, 1.45

Für unsere Krieger:

Leibbinden, Trikotstoff mit angew. Futter 1.45, 95 Pfg.
Brust- u. Rückenwärmer aus Flanell und Trikotstoff 1.75, 95 Pfg.
Flanell-Binden, reine Wolle 1.95 M.
Kopfschützer, feldernu St. 1.95, 1.45, 95 Pfg.
Wollen Pulswärmer, Paar 75, 38 Pfg.
Schließ-Handschuhe, feldgr. 1.95, 85 Pfg.
Militär-Schwalz feldernu 3.80, 2.45, 1.95, 1.45
Kniewärmer, wollen u. halbwollen 2.45, 1.95
Fusstücher, Paar 45, 25 Pfg.
Militärhalsbinden u. Tücher 1.35, 95, 65 Pfg.
Westen, wasserdicht mit Futter 1.45, 8.75

Prachtvolle
Ulster, Paletot, Mäntel
Anzüge und Joppen etc.
für jede Figur passend in größter Auswahl, zu unübertroffenen, billigen Preisen empfiehlt
Wilhelm Bergdolt
H 1,5 vorm. M. Trautmann, Mannheim H 1,5
Sonntags ist mein Geschäft von 11 bis 7 Uhr offen.
Breitestraße

Möbl. Zimmer
B 4, 16, portierere
H 3, 8a
H 7, 28, port. möbl. Jim.
H 12, 1
L 12, 15
L 13, 20
L 14, 17
Bismarckstr. L 15, 9
M 3, 9a
M 3, 17
M 6, 6a
M 6, 7
D 7, 16
E 3, 5
E 5, 17
F 2, 1
F 3, 1

Zu vermieten
H 2, 9
H 2, 19
Bismarckstr. L 13, 11
L 15, 9
L 16, 28
L 17, 28
L 18, 28
L 19, 28
L 20, 28
L 21, 28
L 22, 28
L 23, 28
L 24, 28
L 25, 28
L 26, 28
L 27, 28
L 28, 28
L 29, 28
L 30, 28

Billige Angebote KONFEKTION

Enorm preiswürdige Blusen u. Röcke

Große Anzahl			
Wollstoffblusen einfarbig, schwarz und kariert			
3.25 M.	4.95 M.	6.50 M.	
Costümröcke in farbig, marineblau und schwarz			
3.75 M.	5.75 M.	8.50 M.	
Unterröcke in soliden Winterstoffen			
1.75 M.	2.75 M.	4.75 M.	

Extra billig!

Große Anzahl PELZE

Sonntag, den 29. November,
6., 13. und 20. Dezember
bis abends 7 Uhr geöffnet!Durch sehr günstige Einkäufe
biete ich Gelegenheit gute Waren billig anzuschaffen.

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Farbige Mäntel in verschiedenen modernen Macharten	8 ⁷⁵ M.	10 ⁵⁰ M.	12 ⁵⁰ M.	16 ⁵⁰ M.
Schwarze Mäntel in Frauenformen und halbanl.	14 ⁵⁰ M.	18 ⁰⁰ M.	22 ⁰⁰ M.	26 ⁰⁰ M.
Schwarze Samt-Mäntel Frauenformen	28 ⁰⁰ M.	38 ⁰⁰ M.	48 ⁰⁰ M.	62 ⁰⁰ M.
Kinder-Mäntel blau und farbig, in verschiedenen Längen	2 ⁷⁵ M.	3 ⁷⁵ M.	5 ⁷⁵ M.	7 ⁷⁵ M.
Mufflon in verschiedenen Farben und schwarze Kamis	2 ⁹⁵ M.	4 ⁵⁰ M.	6 ⁵⁰ M.	9 ⁷⁵ M.
Nerz-Murmel	18 ⁵⁰ M.	24 ⁰⁰ M.	28 ⁰⁰ M.	34 ⁰⁰ M.
Krimmer Krawatten	95 Pl.	1 ³⁵ M.	1 ⁹⁵ M.	2 ⁹⁵ M.
Kinder-Garnituren Mütze und Kragen	1 ⁴⁵ M.	1 ⁹⁵ M.	2 ⁹⁵ M.	3 ²⁵ M.

LANDAUER

Mannheim
Breitestraße
Q 1 Nr. 1

Bekanntmachung.

Die Diensträume des k. k. Landratsamtes für
Arbeitsvermittlung, der Arbeitsstelle für Ange-
hörige der Arbeitervereine und des k. k. Landratsamtes
befinden sich jetzt in dem k. k. Gebäude Nr.
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheim, den 13. November 1914.
Bürgermeisteramt.
H. Gollander. Bogenmeister.

Eichen-Nußholz-Verkauf.

30-35 Eiche-Nußholz,
1 Meter lang, werden sofort dem Verkauf ausgesetzt.
Näheres bei Martin Jung, zur Niederelben
Hofstraße in Mannheim. 39150

Kriegsfreiwillige!

Kräftige junge Leute, von 17 Jahren an
können als Kriegsfreiwillige eingestellt werden.
Meldung möglichst bis 30. d. M. 39186

Erjagdbataillon Infanterie-Regt. 112
Mühlheim (Baden).

Medizinisch-Dorsch- Leberthran und Emulsion

sehr frisch und billig bei
Ludwig & Schüttelheim
Hofstraße, 4, 5 - Telefon 232 u. 7713
Friedrichstraße 10, Tel. 4863.

Zuglampen u. Bendel

für Gas und Elektrisch
Gaskocher, Gasherde, Gasheizöfen
Bade-Einrichtungen.
Montierungen und Reparaturen billig.

M. S. H. G. Roos Tel. 410.

Nachlassverwaltung.

Ueber den Nachlass der am 10. Juli 1914 hier
verstorbenen Antoinette Baude Witwe, Anna Maria geb.
Dörmelher hier, II. 3, 10, in Nachlassverwaltung an-
geordnet.
Nachlassverwalter in Mannheim: Josef Baude hier.
Mannheim, den 24. November 1914. 39294
Großh. Notariat V.

Unwiderruflich

Ziehung 3., 4. und 5. Dezember Wohlfahrts-Geld-Lotterie

der Deutschen Kolonialgesellschaft zu Berlin
327273 Lose. - 7374 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug
Mark.

250 000
75 000
30 000
20 000
10 000

Wohlfahrts-Lose zu Mark 3,30

(Preis und Liste extra 30 Pfennig)
bei den k. k. Lotterien-Lieferanten und allen Lose-
verkaufsstellen.
A. Molling, Hannover u. Berlin W. 9.
Lennestraße 1
Lose hier bei Moritz Hirsberger, O. 6, 5 und
August Schmitt, P. 2, 1. 39641

Einquartierung

wird angenommen
Wilhelm Redner
„Rheinlust“, Telefon 6400.

Einquartierung

mit voller Verpflegung nach Vereinbarung wird an-
genommen.
Restaurations-Reichshaus, S. 6, 20. Tel. 7249

Frachtbrieft

Beachten Sie meinen großen Räumungs-Verkauf

Haushaltungs- Gegenständen.

Große Ersparnis für Weihnachtsgeschenke

Paul Frank, G 7, 16.

Stellen finden

Besonders tüchtige Maschinen Schlosser

für Automobilreparaturen u. Renovationen;
ferner einige erfahrene
Lokomobil-Monteurs

bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt
gesucht. Persönliche Vorstellung mit Papieren
Sonntag vormittag bis 12 Uhr
Hotel „Zum Bahnhof“ (Nähe Wasser-
turm). 39219

Einige tüchtige Hand-
werker suchen für sofort einen

Techniker

mit mehrjähriger Büro- u.
Bauverwaltungserfahrung in Eisen-
baukonstruktionen und ähn-
lichen Spezialitäten,
welcher auch genügende
Kenntnisse in kaufmännischen
Verhältnissen besitzt. Off.
unter Nr. 97140 an die
Expedition des Bl.

Ein tüchtiger
Spengler- u. Dachdecker
wird sofort gesucht bei
H. Rhein, E 7, 15.

Öffene kaufm. Stellen.

Wir suchen für eine groß-
artige kaufmännische
Betriebsmännliche, Buch-
halter, Korrespondenten, Ma-
schinenschreiber u. Fern-
graphen, Kassisten und
Bürohilfen zum sofortigen
Eintritt. Die zur Verwer-
bung erforderlichen Unter-
lagen sind auf d. Expedi-
tion des Bl. unter Nr. 97140
zu entnehmen. Die
Bewerber müssen voll-
ständig schriftlich.
Kaufmännischer Verein
Mannheim, E. 2.

Haustier- u. Vieh-Verkauf.

Ein gutes, junges, braunes
Pferd, 8 J., 16 H., 16 H.,
an Rudolf Wöhl, Frank-
furt a. M. 15981

Große Treiberei gegen die Pest.

Stadtverordneten
Offert. unt. 97194 a. d. Exp.

Kohlen.

Ein sehr gutes bei
Privat- u. öffentlichen
Anlagen, auf ein
geschätztes, Stadtverordneten
amt 1. Januar 1915
die Verteilung einer be-
stimmten Menge an Kohlen
bestehend, befragt ein. für
ausgehende u. in. Aus-
kunft, erbitte unt.
Nr. 97179 a. d. Exp. d. Bl.

Registrator

für größere Verwaltun-
gen, sofort
Fräulein

für Maschinenreparatur.
Angeboten mit Angabe
seiner u. seiner u. seiner
Angebotensform u. Ver-
antwortung des Blattes
Nr. 97149 die Exp. d. Bl.

Einige Magazinarbeiter

gesucht.
Johann W. Bachmann,
Binnenhafen.

Tüchtige Kleinmädchen

mit nur gut. Zeugnis, zum
1. Dez. gesucht.
In der Höhe bis 5 Uhr
nachm. Telefon. 15, 11.

Verf. blauschwarze Buchhalterin

bei hoh. Gehalt sof. gesucht.
Offert. u. Nr. 97155 a. d.
Expedition des Bl. 15115.
Für nach Norddeutschland
tätig. Mädchen
für Küche und Haus, und
Zimmermädchen gesucht
97177 Tel. E. 10, 6.

Tüchtiges Kleinmädchen

aber unabhängig, aus-
gewiesene, gut. Zeugnis, zum
1. Dez. gesucht. (2 Personen)
bei hoh. Gehalt, sof. ge-
sucht. Offert. unter Nr. 97155
an die Exp. des Bl.

Ein Mädchen

bei hoh. Gehalt, sof. ge-
sucht. Offert. unter Nr. 97155
an die Exp. des Bl.

Ein tüchtiges Kleinmädchen

zu 2 Kindern per 1. Dez.
erlaubt. C. 1, 15. 39219

Junges Mädchen

von 14-15 Jahren, für
Hauswirtschaft, von 1-2 Uhr
an, 2 Kinder, gef. G. 7, 15.

Bureau

B 1, 11. 39219

C 1, 16

3. 39219

D 7, 24

3. 39219

C 7, 11

3. 39219

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

14. Adern, 26. Nov. Hier hat ein Bäckchen im Alter von 13 Jahren (1) eine „Höfenkabe“ aufgeführt, indem es in einer Leutnantsuniform das Publikum hinter das Bild führte. Als es dann laut „Ad. Adie.“ seine Uniform und seine Ordonnanzspazierstange führte, indem es die längste Zeit fortzuhalten unternahm, erreichte ihn das Beifallssturm und nun hieß der Hauptleutnant im Untergeordnetes zu Oberst der Abholung durch seine Eltern und — seiner Brüder, die der Vater dem aus einer Schule unterrichteten Jungen wohl angedeihen lassen wird.

Unsere **Leistungs-fähigkeit**

wird begründet:

dass alle Einkäufe günstig, gemeinschaftlich mit unseren eigenen grossen Spezial-Geschäften getätigt werden

dass wir Fachleute sind und genau die Tragfähigkeit beurteilen können

dass im Verhältnis zu unserem grossen Umsatz unsere Geschäftskosten sehr niedrig sind.

Ueberzieher

in allen Formen

in allen Farben

in allen Stoffen

sind bei uns in allen Grössen fertig am Lager. Die besten Fabrikate — auch solche, die eigentlich sonst nur in der feinen Mass-Schneiderei verarbeitet wurden — verwenden wir zur Herstellung unserer Ulster und Paletots. Prachtvolle, weiche, fauchige, schmiegsame Stoffe — insbesondere feine Homespuns, Batins, Frises, Flauche und Cheviots — und alle in ruhig abgetönten, stillen und saften Farben sind von den Stoff-Fabrikanten genäht worden.

Unser überaus grosses und reiches Lager in Herren-Ueberkleidung zerfällt in die Hauptformen: **Ulster — Raglan — halb-schwere Paletots — Winter-Paletots.**

Ausser diesen bringt die Mode den **Ulster-Paletot**, diese neu entstandene Zwischenstufe von Paletot und Ulster hat von ersterem die Länge und Vorderansicht angenommen, während der geschweifte Rücken das in letzten Jahre typische Bild des Ulsters allerdings in gemässiger Weise zeigt. Es ist diesem eine äusserst kleidsame Form und zwar für Herren jeden Alters und wird für diese Saison sicher eine grosse Rolle spielen. — In sämtlichen Fassons, auch in den soliden, stets eleganten Paletots bieten wir eine

nach Tausenden zählende Auswahl

sodass wir auch den anspruchsvollsten und verwöhnten Kunden, die sonst nach Mass arbeiten lassen, die Annehmlichkeit bieten, „fertig“ zu kaufen und zwar so, dass er auch in allen Teilen zufrieden gestellt ist.

Wir empfehlen

moderne Ueberzieher

Für Herren

Billige, solide Genres Mk. 12, 15, 18, 20, 23, 30
Ganz vorzügliche Mittelqualitäten Mk. 25, 28, 30, 34 bis 39.—
Allerfeinste Neuheiten Mk. 40, 45, 50, 55 bis 70.—

Für Jünglinge

Billige, solide Genres Mk. 10, 12, 18, 20.—
Ganz vorzügliche Mittelqualitäten Mk. 21, 22, 25, 28 bis 35.—
Allerfeinste Neuheiten Mk. 36, 40, 45, 48 bis 50.—

Für Knaben und Burschen

Knaben-Pyjacks Mk. 3, 5, 8, 12, 15, 18 bis 20.—
Solide Knaben- und Burschen-Ulster Mk. 5, 8, 12, 15, 18 bis 24.—
Allerfeinste Mode-Ulster Mk. 16, 20, 24, 28 bis 40.—



Elegante Anzüge

Ein- und zweireihige Joppen-Fassons, in fein abgetönten Modelifarben, auch uni, blau, marengo, schwarz und grün, sind für Herren und Jünglinge sehr modern. Der elegante Cutaway (schwarz und marengo) und die marengo oder schwarze Joppe und Weste, wozu ein feingestrichenes Beinkleid getragen wird, gehören heute zum Garderobenbestand eines jeden gutgekleideten Herrn. Das grosse Knaben-Modell ist der Schlupfblusen-Anzug und der Falten-Anzug.

Für Herren

Moderne Joppen-Anzüge Mk. 12, 20, 25, 30, 35 bis 75.—
Schwarze u. marengo Joppe u. Weste 15, 20, 24, 30 bis 45.—
Schwarze u. marengo Cutaways u. Weste 30, 34, 38 bis 50.—
Elegante gestreifte Beinkleider Mk. 5, 8, 10, 12, 14 bis 25.—
Hochsine Gehrock-Anzüge 30, 36, 42, 48, 52, 57 bis 72.—
Elegante Frack- und Smoking-Anzüge 30, 32, 48, 56 bis 80.—

Für Jünglinge

Moderne Joppen-Anzüge Mk. 10, 12, 16, 20, 25 bis 30.—
Allerfeinste Joppen-Anzüge Mk. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60.—
Unverwüthliche Sport-Anzüge Mk. 15, 20, 25, 30 bis 45.—

Für Knaben und Burschen

Solide Schul-Anzüge Mk. 3, 5, 8, 10, 12 bis 25.—
Aparthe Schlupfblusen-Anzüge Mk. 8, 12, 16 bis 25.—
Elegante Jacken-Anzüge Mk. 5, 8, 10, 12, 14 bis 25.—
Feine Falten-Anzüge Mk. 5, 9, 12, 15, 18 bis 35.—



Sonntag ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr geöffnet!

Gebr. Wronker S 1, 1

Mannheim, Marktecke